



# LCH-BESOLDUNGSSTATISTIK

Ergebnisse der Online-Befragung in den Kantonen  
Basel Land, Bern, Freiburg, Graubünden, Solothurn und Zug

Untersuchung im Auftrag des Dachverbands  
Schweizer Lehrerinnen und Lehrer LCH



## BERICHT

 **Fachhochschule  
Solothurn  
Nordwestschweiz**  
Technik-Wirtschaft-Soziales

**IWS**

Institut für interdisziplinäre  
Wirtschafts- und Sozialforschung

SEPTEMBER 2005

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.    UNTERSUCHUNGSVORGEHEN UND RÜCKLAUFBESCHREIBUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2.    LOHN VON LEHRPERSONEN IN DEN SECHS KANTONEN .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1.    Grundlohn .....</b>	<b>5</b>
2.1.1. <i>Grundlohn aufgeschlüsselt nach Schulstufe und Kanton.....</i>	<i>5</i>
2.1.2. <i>Vergleich der Grundlöhne nach Dienstalter und Kantone.....</i>	<i>7</i>
2.1.3. <i>Vergleich zwischen theoretischen und den erhobenen Löhnen .....</i>	<i>10</i>
<b>2.2.    Bruttolohn .....</b>	<b>10</b>
<b>2.3.    Differenz zwischen Bruttolohn und Grundlohn .....</b>	<b>12</b>
<b>2.4.    Entschädigung für Sonderaufgaben.....</b>	<b>12</b>
<b>2.5.    Nettolohn .....</b>	<b>12</b>
<b>2.6.    Fringe benefits und sonstige Lohnbestandteile .....</b>	<b>14</b>
2.6.1. <i>Gratifikationen oder Boni .....</i>	<i>14</i>
2.6.2. <i>Beitrag des Arbeitgebers an die Weiterbildungskosten.....</i>	<i>14</i>
2.6.3. <i>Finanzielle Unterstützung für Computer, Bücher.....</i>	<i>15</i>
2.6.4. <i>Sabbaticals.....</i>	<i>15</i>
<b>3.    SONSTIGE KENNZAHLEN.....</b>	<b>16</b>
<b>4.    ARBEITS- UND LOHNZUFRIEDENHEIT .....</b>	<b>21</b>
<b>5.    ERGEBNISSE DER NON-RESPONSE-ANALYSE.....</b>	<b>22</b>

## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Teilnehmenden-Statistik LCH-Lohnerhebung 2005 .....	4
Tabelle 2: Durchschnittlicher Jahres-Grundlohn nach Schulstufe und Kanton.....	6
Tabelle 3: Grundlöhne von Primarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton .....	8
Tabelle 4: Grundlöhne von Sekundarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton ..	8
Tabelle 5: Vergleich der LCH-Besoldungsstatistik mit den Befragungsergebnissen im 1. Dienstjahr .....	10
Tabelle 6: Vergleich der LCH-Besoldungsstatistik mit den Befragungsergebnissen im 11. Dienstjahr .....	10
Tabelle 7: Durchschnittlicher Jahres-Bruttolohn nach Schulstufe und Kanton .....	11
Tabelle 8: Durchschnittlicher Nettolohn nach Schulstufe und Kanton .....	13
Tabelle 9: Gratifikationen/Boni aufgeschlüsselt nach Kanton .....	14
Tabelle 10: Sabbatical-Bezug aufgeschlüsselt nach Kanton .....	15
Tabelle 11: Durchschnittliche Zahl der Pflichtlektionen nach Schulstufe und Kanton .....	17
Tabelle 12: Durchschnittliche Dauer einer Pflichtlektion in Minuten nach Schulstufe und Kanton .....	18

Tabelle 13: Durchschnittliche Klassengrösse nach Schulstufe und Kanton .....	19
Tabelle 14: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Schulstufe und Kanton .....	20
Tabelle 15: Gründe für die Nicht-Teilnahme an der Lohnerhebung.....	23

## **Verzeichnis der Grafiken**

Grafik 1: Grundlöhne von Primarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton .....	9
Grafik 2: Grundlöhne von Sekundarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton ....	9
Grafik 3: Arbeits- und Lohnzufriedenheit aufgeschlüsselt nach Kanton.....	21
Grafik 4: Arbeits- und Lohnzufriedenheit aufgeschlüsselt nach Schulstufe .....	22

## 1. UNTERSUCHUNGSVORGEHEN UND RÜCKLAUFBESCHREIBUNG

Der Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) will in Zukunft Lohn- und Anstellungsdaten direkt durch eine Befragung von Lehrpersonen erheben. Nach einem erfolgreichen Pilotversuch Ende 2003 in den Kantonen Freiburg und Graubünden wurde die Befragung im Frühjahr 2005 auf insgesamt sechs Kantone ausgeweitet. An der Online-Erhebung beteiligten sich die Kantone Basel Land, Bern, Freiburg, Graubünden, Solothurn und Zug. Mit der Durchführung der Befragung wurde wiederum das Institut für interdisziplinäre Wirtschafts- und Sozialforschung (IWS) der Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz beauftragt.

Die Befragung war ab dem 14. März 2005 im Internet unter folgender Adresse aufgeschaltet:

<http://www.lohnvergleich.net.ms/> Lehrpersonen aus den beteiligten Kantonen hatten bis Ende Juni die Möglichkeit, an der Internetbefragung teilzunehmen. Der Zugang zur Befragung erfolgte durch einen persönlichen sechststelligen Zugangscode, der der LCH-Mitgliedsnummer entspricht. Darüber hinaus wurden LCH-Mitglieder in den Kantonen Basel Land, Bern, Freiburg und Solothurn, von denen eine persönliche E-Mail-Adresse bekannt war, per E-Mail kontaktiert. Sie erhielten einen persönlichen Link zur Online-Befragung.

Die Lehrpersonen wurden gebeten, vor Befragungsbeginn folgende Dokumente bereitzulegen, die das Ausfüllen des Fragebogens erleichtern sollten:

- Lohnausweis des Arbeitgebers für die Steuerbehörde aus dem Jahr 2004
- Lohnabrechnung vom Dezember 2004

Wer nicht per Internet an der Befragung teilnehmen wollte oder konnte, hatte zudem die Möglichkeit, beim LCH-Zentralsekretariat den Fragebogen in Papierform zu verlangen; von dieser Möglichkeit machten sechs Lehrpersonen Gebrauch. Die in Papierform ausgefüllten Fragebogen wurden manuell nachträglich erfasst.

An der Befragung beteiligten sich insgesamt 762 Personen, was einer Teilnahmequote von rund 5 Prozent entspricht. Am höchsten war die Teilnahmequote im Kanton Freiburg mit 19%, am niedrigsten im Zug, wo die Information der LCH-Mitglieder erst spät erfolgte und wo sich lediglich fünf Personen an der Befragung beteiligten. Aber auch in den Kantonen Basel Land und Graubünden fiel die Beteiligung mit 3.6% bzw. 3.1% unterdurchschnittlich aus.

**Tabelle 1: Teilnehmenden-Statistik LCH-Lohnerhebung 2005**

	Zahl der LCH-Mitglieder	Zahl per E-Mail Kontakterter	Zahl der Ant- wortenden	Teilnahme- quote	Anteil an allen Teilnehmenden
Kanton Basel Land	2'305	820	82	3.6%	10.8%
Kanton Bern	7'185	4'784	362	5.0%	47.5%
Kanton Freiburg	595	544	113	19.0%	14.8%
Kanton Graubünden	1865	0	57	3.1%	7.5%
Kanton Solothurn	2'476	1'612	143	5.8%	18.8%
Kanton Zug	1'070	0	5	0.5%	0.7%
<b>Gesamt</b>	<b>15'496</b>	<b>7'760</b>	<b>762</b>	<b>4.9%</b>	

Für die folgenden Auswertungen konnten nicht sämtliche Fragebogen verwendet werden; sieben Fragebogen wurden von Lehrpersonen ausgefüllt, die im Jahr 2004 nicht unterrichtet hatten. In 13 Fällen lagen keine Angaben zum Bruttojahreslohn vor bzw. waren die Angaben vermutlich auf den Monatslohn bezo-

gen, so dass sie nicht berücksichtigt wurden. In einem Fall beteiligte sich eine Lehrperson zweimal an der Befragung, so dass die Angaben nur einmal berücksichtigt werden konnten.

Aufgrund einer fehlerhaften Programmierung im Online-Fragebogen wurden Lehrpersonen, die als höchsten Ausbildungsabschluss das LehrerInnen-Seminar angeführt hatten, nicht zur Zahl ihrer Dienstjahre befragt; dabei handelte es sich um 409 Lehrpersonen. Diese Lehrpersonen wurden im Juni 2005 noch einmal (entweder per E-Mail oder postalisch) kontaktiert, um nachträglich die Zahl der Dienstjahre zu erheben. An dieser Nacherhebung beteiligten sich insgesamt 340 Personen, so dass nur von 69 Personen keine Angaben zur Zahl der Dienstjahre vorliegen.

## **2. LOHN VON LEHRPERSONEN IN DEN SECHS KANTONEN**

### **2.1. Grundlohn**

Der Grundlohn beruht auf den Angaben der Lehrpersonen zum Brutto-Jahreslohn im Jahr 2004. Vom Bruttolohn abgezogen wurden sämtliche im Jahr 2004 an die Lehrpersonen ausgezahlten Familien- und Kinderzulagen. Ebenfalls im Grundlohn nicht enthalten sind variable Lohnbestandteile wie Gratifikationen oder Boni und finanzielle Entschädigungen für Sonderaufgaben. Um eine Vergleichbarkeit der Löhne von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu gewährleisten, wurden die erhobenen Beträge auf einen standardisierten Jahreslohn umgerechnet, das heisst, auf einen Beschäftigungsgrad von 100%.

#### *2.1.1. Grundlohn aufgeschlüsselt nach Schulstufe und Kanton*

Die folgende Tabelle zeigt den Grundlohn im Jahr 2004 aufgeschlüsselt nach Schulstufe und Kanton der Lehrpersonen. Aufgrund der kleinen Fallzahlen ist eine weitere Segmentierung des Grundlohns nach Dienstalter nicht sinnvoll. Lediglich für Lehrpersonen von Primarschulen und von Sekundarschulen erfolgt eine weitere Aufschlüsselung der Lohndaten nach Dienstaltersklassen – siehe Grafiken 1 und 2.

In der Tabelle unten aufgeführt sind der Mittelwert sowie der Median des Grundlohns im Jahr 2004. Während der Mittelwert den Durchschnittswert der erhobenen Daten abbildet, trennt der Median (auch Zentralwert genannt) die untersten 50% einer Rangfolge von den oberen 50%. Der Median hat im Vergleich zum Mittelwert den Vorteil, dass er gegenüber Extremwerten (z.B. untypische Ausreisser, Datenfehler) sowohl nach oben als auch nach unten weniger anfällig ist. Weiter aufgeführt ist die jeweilige Zahl der Angaben (n), auf denen die ermittelten Werte beruhen

**Tabelle 2: Durchschnittlicher Jahres-Grundlohn nach Schulstufe und Kanton**

Schulstufe	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn			Kanton Zug		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	84'811	84'811	1	71'690	66'633	15	73'070	73'895	15	73'332	73'332	1	83'304	88'038	7	87'481	87'481	1
Primarschule	101'259	102'890	21	91'196	92'473	108	84'579	84'993	53	90'118	95'375	24	99'073	105'533	46			
Primar-Oberstufe	80'923	80'923	1	88'063	84'465	10	86'406	89'978	4				108'990	108'990	2			
Realschule/ Oberschule	121'087	119'943	5	93'305	99'251	47	138'818	138'818	1	104'424	105'532	8	109'177	120'471	3			
Sekundarschule	121'433	122'927	22	106'021	109'338	67	100'436	107'078	18	108'922	110'072	11	111'105	117'061	15	128'808	128'808	1
Bezirksschule	120'310	120'310	1										115'697	120'094	17			
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	140'612	140'612	2															
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				111'113	112'927	11	101'170	96'561	6									
Handelsmittelschule	122'133	115'309	3															
Gymnasium/ Maturitätsschule	125'790	126'203	12	127'026	125'219	28												
Maturitätsschule für Erwachsene	142'126	142'126	1															
Berufsschule	127'467	136'640	3	126'793	126'636	31												
Handarbeits-/Haus- wirtschaftsschule	87'101	87'101	2	102'070	105'259	5	87'721	87'859	5	83'226	88'788	3	86'773	91'120	15	96'598	96'598	2
Kleinklassen/Sonde- rskulklassen	127'806	127'806	2	91'920	90'383	18	102'725	104'124	3	106'845	105'010	8	112'723	116'459	19			
Anderes	130'441	129'990	4	113'485	113'633	13	105'513	107'007	4	89'281	89'281	1	105'191	101'265	14	95'500	95'500	1
<b>Insgesamt</b>	<b>116'533</b>	<b>115'091</b>	<b>80</b>	<b>100'974</b>	<b>103'359</b>	<b>353</b>	<b>88'503</b>	<b>86'824</b>	<b>109</b>	<b>97'561</b>	<b>98'802</b>	<b>56</b>	<b>103'155</b>	<b>105'960</b>	<b>138</b>	<b>100'997</b>	<b>96'560</b>	<b>5</b>

### *2.1.2. Vergleich der Grundlöhne nach Dienstalter und Kantone*

Auf den folgenden Seiten sind die Grundlöhne von Primarschul- und von Sekundarschul-Lehrpersonen zunächst in tabellarischer Form und dann als Grafik dargestellt. Die Lohnvergleiche erfolgen unterschieden nach Dienstaltersklassen und Kanton. Die Grafiken verdeutlichen grundsätzlich den Anstieg des Lohns mit zunehmenden Dienstalter, zeigen aber auch, dass es Ausnahmen gibt und Lehrpersonen auf derselben Schulstufe trotz höherem Dienstalter weniger verdienen als Lehrpersonen mit geringerem Dienstalter. Zudem werden aus den Grafiken die höheren Grundlöhne in den Kantonen Basel Land und Bern ersichtlich.

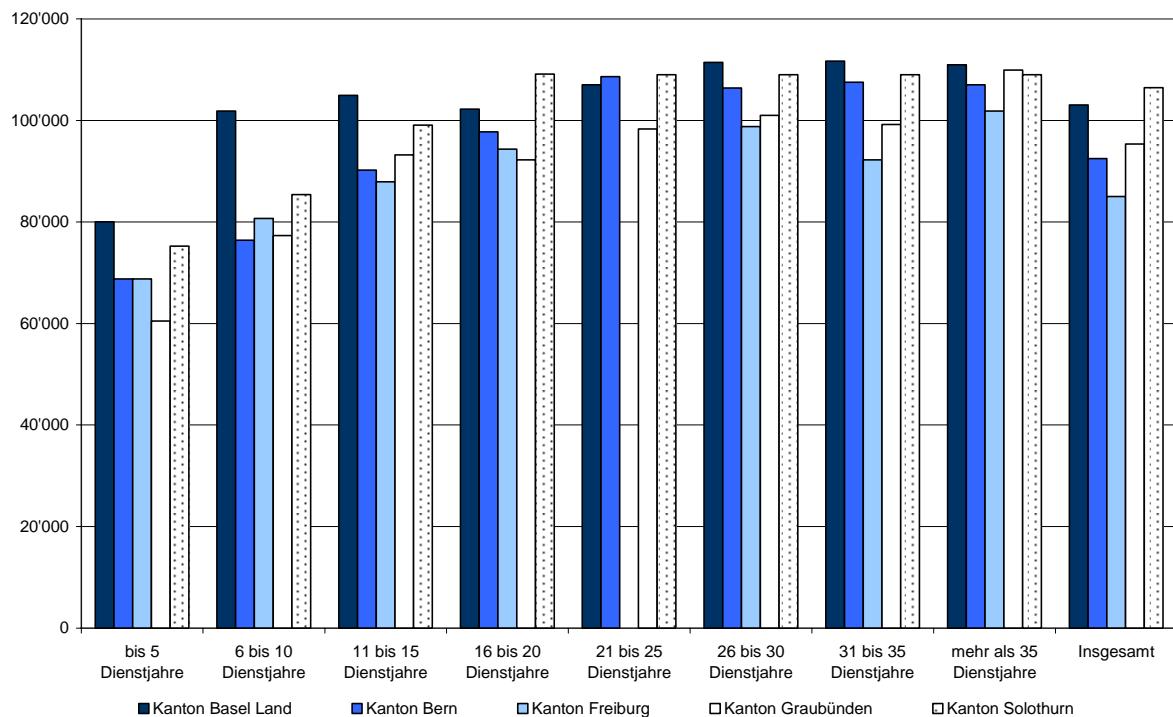
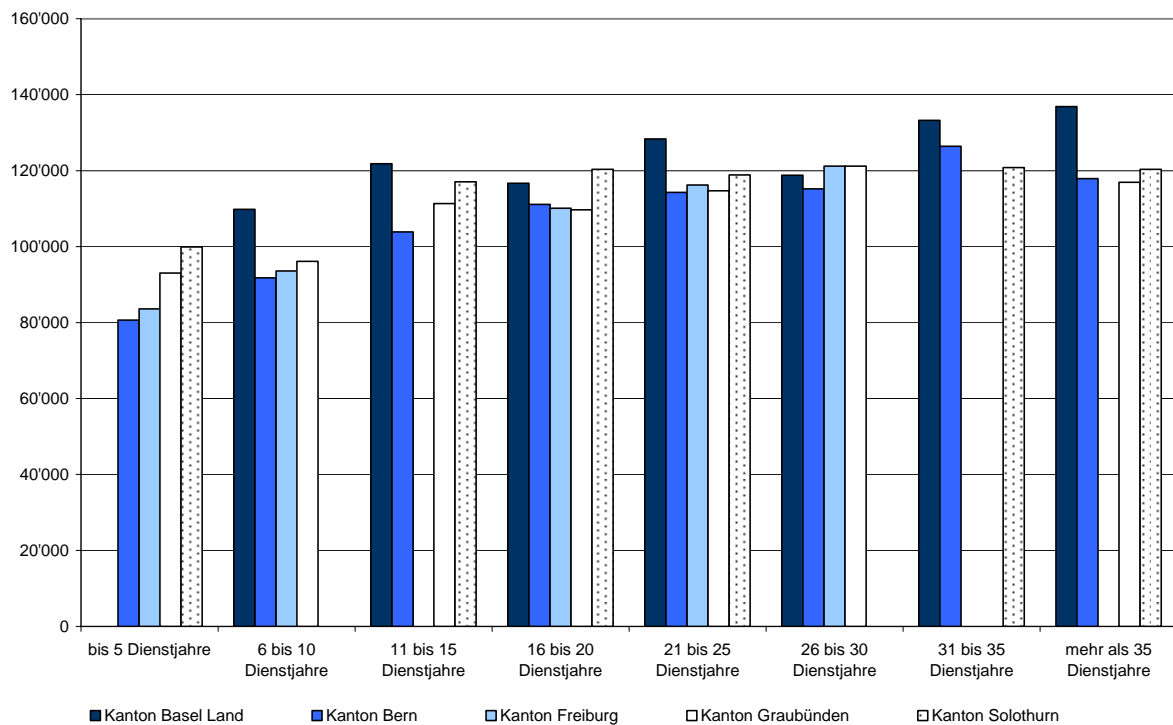
**Tabelle 3: Grundlöhne von Primarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton**

Dienstalter	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
bis 5 Dienstjahre	81'090	80'034	3	70'233	68'786	15	71'071	68'786	5	56'290	60'508	3	76'098	75'231	7
6 bis 10 Dienstjahre	100'917	101'843	4	76'014	76'430	9	79'348	80'710	13	76'966	77'331	4	86'655	85'407	5
11 bis 15 Dienstjahre	104'925	104'925	2	86'590	90'223	14	87'714	87'900	12	95'023	93'218	5	99'976	99'084	3
16 bis 20 Dienstjahre	102'248	102'248	1	93'155	97'756	16	89'458	94'358	5	92'225	92'225	2	109'092	109'150	5
21 bis 25 Dienstjahre	106'996	106'996	2	109'996	108'617	11				98'242	98'313	3	106'604	109'030	3
26 bis 30 Dienstjahre	111'436	111'436	1	97'485	106'401	10	98'284	98'772	3	101'002	101'002	2	107'821	109'030	9
31 bis 35 Dienstjahre	111'551	111'675	4	108'670	107'534	6	92'233	92'233	2	99'208	99'208	2	105'235	109'030	3
mehr als 35 Dienstjahre	110'974	110'974	1	107'397	107'026	8	101'822	101'822	1	110'460	109'901	3	105'435	109'030	3

**Tabelle 4: Grundlöhne von Sekundarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton**

Dienstalter	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
bis 5 Dienstjahre				80'474	80'672	10	84'644	83'588	4	93'021	93'021	2	108'567	99'890	3
6 bis 10 Dienstjahre	106'022	109'804	3	95'481	91'799	6	93'602	93'602	2	96'128	96'128	1			
11 bis 15 Dienstjahre	115'625	121'825	4	105'568	103'870	7	85'805	80'793	3	111'326	111'326	2	117'061	117'061	1
16 bis 20 Dienstjahre	120'640	116'671	4	108'635	111'116	7	109'707	110'108	4	109'687	109'687	2	120'350	120'350	1
21 bis 25 Dienstjahre	128'400	128'400	2	112'282	114'246	16	116'152	116'215	4	114'670	114'670	1	118'875	118'875	1
26 bis 30 Dienstjahre	120'358	118'786	4	112'200	115'200	9	121'216	121'216	1	121'172	121'172	2			
31 bis 35 Dienstjahre	132'149	133'264	3	122'434	126'422	6							119'846	120'813	4
mehr als 35 Dienstjahre	136'867	136'867	2	115'141	117'883	4				116'932	116'932	1	120'350	120'350	1



**Grafik 1: Grundlöhne von Primarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton****Grafik 2: Grundlöhne von Sekundarschul-Lehrpersonen – aufgeschlüsselt nach Dienstalter und Kanton**

### 2.1.3. Vergleich zwischen theoretischen und den erhobenen Löhnen

In der bisherigen Besoldungsstatistik des LCH sind die Brutto-Grundlöhne der Lehrpersonen für das 1. und 11. Dienstjahr abgebildet. In den untenstehenden Tabellen sind die Brutto-Grundlöhne gemäss LCH-Besoldungsstatistik und die in der Online-Befragung erhobenen Grundlöhne sowie Bruttolöhne einander gegenüber gestellt. Aufgrund der sehr niedrigen Fallzahlen sind nur für wenige Schulstufen und Kantone Vergleiche möglich. Es wird deutlich, dass bei niedrigen Fallzahlen Unterschiede zwischen den erhobenen und den theoretischen Grundlöhnen bestehen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass bei einer höheren Beteiligung im Rahmen einer Online-Befragung verlässliche Daten für die Grundlöhne erhoben und zusätzlich auch noch Sonderzahlungen und Fringe benefits erfasst werden können.

**Tabelle 5: Vergleich der LCH-Besoldungsstatistik mit den Befragungsergebnissen im 1. Dienstjahr**

Kanton	Stufe	LCH-Besoldungs- statistik	Grundlohn Befra- gung	Bruttolohn Befragung	Anzahl Fälle
Kanton Bern	Kindergarten	55'745	48'103	48'103	1
	Primarschule	67'631	67'858	67'938	1
	Sekundarschule	79'519	75'640	75'640	1
Kanton Solothurn	Primarschule	72'680	84'469	84'469	2

**Tabelle 6: Vergleich der LCH-Besoldungsstatistik mit den Befragungsergebnissen im 11. Dienstjahr**

Kanton	Stufe	LCH-Besoldungs- statistik	Grundlohn Befra- gung	Bruttolohn Befragung	Anzahl Fälle
Basel Land	Primarschule	98'530	97'209	99'377	1
	Sekundarschule	120'785	122'365	130'261	1
Bern	Primarschule	86'013	80'637	80'850	1
	Sekundarschule	101'132	103'088	104'414	2
	Berufsschule	112'470	131'346	143'386	2
Freiburg	Primarschule	89'064	84'500	91'890	2
Graubünden	Primarschule	89'375	99'750	104'250	1

## 2.2. Bruttolohn

Der Brutto-Jahreslohn enthält neben dem Grundlohn zusätzlich noch die an die Lehrpersonen im Jahr 2004 ausgezahlten Familien- und Kinderzulagen, Gratifikationen/Boni sowie die finanzielle Vergütungen für Sonderaufgaben. Um eine Vergleichbarkeit der Löhne zu gewährleisten, ist der Brutto-Jahreslohn wie auch der Grundlohn auf einen Beschäftigungsgrad von 100% standardisiert. Die Ergebnisse der Erhebung sind in Tabelle 7 nach Schulstufe und Kanton aufgeschlüsselt angeführt.

**Tabelle 7: Durchschnittlicher Jahres-Bruttolohn nach Schulstufe und Kanton**

Schulstufe	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	92'847	92'847	1	74'833	66'633	15	74'930	74'105	15	73'233	73'233	1	85'248	90'869	7
Primarschule	104'148	104'350	21	98'551	101'402	108	87'659	86'569	53	93'111	97'297	24	101'221	107'801	46
Primar-Oberstufe	80'359	80'359	1	95'635	97'819	10	89'487	90'646	4				111'190	111'190	2
Realschule/Oberschule	127'669	126'684	5	105'576	113'893	47	143'858	143'858	1	110'125	110'523	8	110'537	124'551	3
Sekundarschule	130'083	134'084	22	117'805	123'288	67	109'054	115'380	18	115'262	119'180	11	113'258	119'000	15
Bezirksschule	132'072	132'072	1										119'426	126'819	17
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				116'510	122'971	11	108'058	108'695	6						
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	143'360	143'360	2												
Handelsmittelschule	126'263	119'889	3												
Gymnasium/- Maturitätsschule	134'242	137'759	12	132'875	143'195	28									
Maturitätsschule für Erwachsene	143'998	143'998	1												
Berufsschule	140'494	144'924	3	135'217	137'351	31									
Handarbeits- und Hauswirtschaftsschule	87'446	87'446	2	102'662	105'919	5	91'282	92'876	5	83'226	88'788	3	87'330	91'120	15
Kleinklassen/ Sonderschulklassen	138'376	138'376	2	93'815	89'789	18	105'529	107'374	3	109'956	107'330	8	115'562	119'217	19
Anderes, und zwar:	134'416	134'356	4	116'434	113'633	13	106'113	108'207	4	89'811	89'811	1	107'009	101'265	14
<b>Gesamt</b>	<b>122'797</b>	<b>125'777</b>	<b>80</b>	<b>109'028</b>	<b>111'673</b>	<b>353</b>	<b>92'481</b>	<b>89'907</b>	<b>109</b>	<b>101'356</b>	<b>104'567</b>	<b>56</b>	<b>105'361</b>	<b>107'598</b>	<b>138</b>

### **2.3. Differenz zwischen Bruttolohn und Grundlohn**

Der Bruttolohn enthält zusätzlich zum Grundlohn noch zusätzliche Zahlungen wie Kinder- und Familienzulagen, Gratifikationen/Boni und finanzielle Entschädigungen für Sonderaufgaben. Bei rund 33% der befragten Lehrpersonen entspricht der Bruttolohn dem Grundlohn; das heisst: Es wurden keine Zulagen und Sonderzahlungen entrichtet. Im Mittel (Durchschnitt) erhielten die Lehrpersonen im Jahr 2004 zusätzlich zu ihrem Grundlohn Zusatzzahlungen in Höhe von 6'053 Franken (Median: 2'376). Die Differenz zwischen Bruttolohn und Grundlohn ist zum einen auf den Familienstand und die Anzahl der Kinder und zum anderen auf Gratifikationen/Boni zurückzuführen. Bei Lehrpersonen von Sekundarschulen ist der Unterschied zwischen Bruttolohn und Grundlohn signifikant grösser als bei Lehrpersonen von Primarschulen.

### **2.4. Entschädigung für Sonderaufgaben**

40% der Lehrpersonen haben im Jahr 2004 an ihrer Schule Sonderaufgaben übernommen und dafür eine finanzielle Entschädigung erhalten. Die Höhe der Entschädigung reicht von 35 Franken bis hin zu 60'000 Franken. Im Mittel erhielten die Lehrpersonen im Jahr 2004 zusätzlich zu ihrem Grundlohn rund 2'725 Franken für Sonderaufgaben. Berücksichtigt man nur die Lehrpersonen, die eine Entschädigung erhalten haben, so liegt die durchschnittliche Entschädigung bei durchschnittlich 6'700 Franken (Median 2'750 Franken)

Die Tätigkeiten, für die eine Sonderentschädigung ausgerichtet wurde, reichen von der Materialverwaltung über die Stundenplangestaltung und die Betreuung von Arbeitsgruppen oder von Praktika bis hin zur Übernahme von Schulleitungsfunktionen.

### **2.5. Nettolohn**

Die Lehrpersonen wurden darüber hinaus gebeten, auch den Nettolohn II (neuer Lohnausweis: Nettolohn) gemäss Lohnausweis 2004 anzugeben. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Mittelwerte und Mediane der Lehrpersonen aufgeschlüsselt nach Schulstufe und Kanton.

**Tabelle 8: Durchschnittlicher Nettolohn nach Schulstufe und Kanton**

Schulstufe	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	80'371	80'371	1	72'913	58'984	15	65'492	64'878	15	63'334	63'334	1	72'542	78'365	7
Primarschule	88'788	89'582	21	87'248	85'080	107	75'773	76'478	53	79'589	82'769	24	86'548	91'668	46
Primar-Oberstufe	70'064	70'064	1	79'768	75'866	10	76'130	78'948	4				91'865	91'865	2
Realschule/Oberschule	109'021	106'586	5	88'361	94'762	46	120'534	120'534	1	91'908	92'215	8	93'383	102'951	3
Sekundarschule	108'665	109'987	22	99'991	102'087	67	92'178	95'754	18	94'565	98'249	11	95'398	100'624	15
Bezirksschule	115'607	115'607	1										101'211	106'963	17
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				102'301	106'323	11	93'106	95'183	6						
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	126'428	126'428	2												
Handelsmittelschule	106'936	105'011	3												
Gymnasium/ Maturitätsschule	110'702	112'894	12	114'089	121'662	27									
Maturitätsschule für Erwachsene	124'820	124'820	1												
Berufsschule	115'926	120'824	3	114'253	117'335	31									
Handarbeits- und Hauswirtschaftsschule	74'164	74'164	2	89'917	94'392	5	80'151	79'360	5	73'059	77'068	3	76'055	80'174	15
Kleinklassen/ Sonderschulklassen	116'105	116'105	2	81'473	78'024	18	91'834	93'358	3	94'694	92'249	8	97'430	99'488	19
Anderes, und zwar:	114'364	112'976	4	102'289	101'199	13	92'251	94'085	4	79'288	79'288	1	90'653	86'029	14
<b>Insgesamt</b>	<b>103'487</b>	<b>104'823</b>	<b>80</b>	<b>94'241</b>	<b>95'141</b>	<b>350</b>	<b>79'693</b>	<b>78'421</b>	<b>109</b>	<b>85'803</b>	<b>86'208</b>	<b>56</b>	<b>89'606</b>	<b>91'000</b>	<b>138</b>

## 2.6. Fringe benefits und sonstige Lohnbestandteile

### 2.6.1. Gratifikationen oder Boni

12% der antwortenden Lehrpersonen haben im Jahr 2004 einen Bonus oder eine Gratifikation erhalten. Im Kanton Freiburg haben Lehrpersonen häufiger eine solche Zusatzzahlung erhalten als in den übrigen Kantonen. Während von den Freiburger Lehrpersonen 38% nach eigenen Angaben eine Gratifikation oder einen Bonus erhalten haben, sind dies bei den Solothurner und Berner Lehrpersonen lediglich 5% bzw. 6%.

**Tabelle 9: Gratifikationen/Boni aufgeschlüsselt nach Kanton**

	Gratifikation Bonus erhalten	Keine/n Gratifikation/Bonus
Kanton Basel Land (n=80)	16%	84%
Kanton Bern (n=353)	6%	94%
Kanton Freiburg (n=109)	38%	62%
Kanton Graubünden (n=56)	9%	91%
Kanton Solothurn (n=138)	5%	95%
Kanton Zug (n=5)	80%	20%
<b>Gesamt (n=741)</b>	<b>12%</b>	<b>88%</b>

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Dienstalter der Lehrpersonen und dem Bezug von Gratifikationen oder Boni. So haben beispielsweise 25% der Lehrpersonen mit 21 bis 25 Dienstjahren eine solchen Lohnzusatz erhalten, hingegen aber nur 2% der Lehrpersonen, die zwischen sechs und zehn Jahren im Dienst sind.

Wie hoch ist die Gratifikation bzw. der Bonus, welche/n die Lehrpersonen im Jahr 2004 erhalten haben? Hochgerechnet auf einen Beschäftigungsgrad von 100% haben die Lehrpersonen im Mittel (Median) eine Gratifikation bzw. einen Bonus von 2'750 Franken erhalten. Lediglich bei 3% der Lehrpersonen lag dieser Lohnzusatz unter 1'000 Franken; weitere 8% der Lehrpersonen erhielten 10'000 Franken oder mehr. Bezüglich der Gratifikations- bzw. Bonus-Höhe werden kantonale Unterschiede sichtbar. So ist die Gratifikation im Kanton Bern mit 8'380 Franken im Mittel (Median) deutlich höher als im Kanton Freiburg mit 1'889 Franken. Auch auf den Sekundarstufen I und II ist die Gratifikation durchschnittlich höher als auf der Primarstufe.

### 2.6.2. Beitrag des Arbeitgebers an die Weiterbildungskosten

Die befragten Lehrpersonen in den sechs Kantonen haben im Jahr 2004 durchschnittlich rund 5 Tage persönliche Weiterbildung bezogen; jedoch haben immerhin rund 27% nach eigenen Angaben im Jahr 2004 keine Weiterbildung absolviert. 27% der Lehrpersonen haben im Jahr 2004 von ihrem Arbeitgeber einen finanziellen Beitrag an die Weiterbildungskosten erhalten, für die sie von einer externen Stelle eine Rechnung erhalten hatten. Im Mittel (Mittelwert) hat jede Lehrperson rund 131 Franken für Weiterbildungen erhalten. Berücksichtigt man nur die Lehrpersonen, die einen Zuschuss erhalten haben, so lag die durchschnittliche Beteiligung der Arbeitgeber bei 606 Franken; im Median betrug der finanzielle Beitrag der Arbeitgeber an die Weiterbildungskosten rund 330 Franken. Die Spannweite reicht von minimal 30 Franken bis zu maximal 6'200 Franken. Bezüglich der Höhe der finanzielle Unterstützung sind keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den einzelnen Kantonen festzustellen.

### 2.6.3. *Finanzielle Unterstützung für Computer, Bücher*

4% der befragten Lehrpersonen bekamen im Jahr 2004 von ihrem Arbeitgeber einen Computer für die Arbeit zu Hause zur Verfügung gestellt. Insgesamt 11% haben eine finanzielle Unterstützung für Computer oder Bücher erhalten. Der Median für die finanzielle Unterstützung lag bei 200 Franken (Mittelwert: 333 Franken) im Jahr, wobei das Minimum 50 und das Maximum 3'000 Franken betrug.

### 2.6.4. *Sabbaticals*

Im Jahr 2004 haben 4% der befragten Lehrpersonen ein bezahltes Sabbatical in Anspruch genommen. Dieser Prozentsatz fällt im Kanton Freiburg mit 10% deutlich höher aus als in den übrigen Kantonen. Hingegen gibt es bezüglich des Sabbatical-Bezugs keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen Lehrpersonen unterschiedlicher Schulstufen oder Dienstaltersklassen.

**Tabelle 10: Sabbatical-Bezug aufgeschlüsselt nach Kanton**

	Sabbatical bezogen	Kein Sabbatical
Kanton Basel Land	3%	98%
Kanton Bern	4%	96%
Kanton Freiburg	10%	90%
Kanton Graubünden	0%	100%
Kanton Solothurn	3%	97%
Kanton Zug	0%	100%
Gesamt	4%	96%

### **3. SONSTIGE KENNZAHLEN**

Neben dem Lohn wurden noch folgende Angaben erhoben, die auf den folgenden Seiten in tabellarischer Form aufgeführt sind:

- Zahl der Pflichtlektionen je 100%-Pensum
- Durchschnittliche Dauer einer Lektion
- Durchschnittliche Klassengrösse
- Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad



**Tabelle 11: Durchschnittliche Zahl der Pflichtlektionen nach Schulstufe und Kanton**

Schulstufe	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn			Kanton Zug		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	28	28	1	28	29	15	22	21	15	20	20	1	20	19	7	21	21	1
Primarschule	28	28	21	29	29	108	28	28	53	30	30	24	29	29	46			
Primar-Oberstufe	27	27	1	28	28	10	28	28	4				29	29	2			
Realschule/Oberschule	27	27	5	28	28	47	26	26	1	30	30	8	29	29	3			
Sekundarschule	27	27	22	28	28	67	26	26	18	30	30	11	29	29	15	29	29	1
Bezirksschule	27	27	1										29	29	17			
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				27	28	11	26	26	6									
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	24	24	2															
Handelsmittelschule	22	22	3															
Gymnasium/ Maturitätsschule	23	22	12	24	23	28												
Maturitätsschule für Erwachsene	22	22	1															
Berufsschule	23	23	3	27	27	31												
Handarbeits-/Hauswirtschaftsschule	27	27	2	28	28	5	27	28	5	30	30	3	29	29	15	29	29	2
Kleinklassen/Sonderschulklassen	27	27	2	28	28	18	28	28	3	30	30	8	29	29				
Anderes	23	23	4	28	28	13	28	28	4	30	30	1	29	29	14	28	28	1
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>80</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>353</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>109</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>56</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>138</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>5</b>

**Tabelle 12: Durchschnittliche Dauer einer Pflichtlektion in Minuten nach Schulstufe und Kanton**

Schulstufe	Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	60	60	1	45	45	15	51	50	15	75	75	1	58	60	7
Primarschule	50	50	21	45	45	108	50	50	53	49	50	24	45	45	46
Primar-Oberstufe	45	45	1	45	45	10	49	50	4				45	45	2
Realschule/Oberschule	45	45	5	45	45	47	45	45	1	45	45	8	45	45	3
Sekundarschule	45	45	22	45	45	67	48	50	18	45	45	11	45	45	15
Bezirksschule	45	45	1										45	45	17
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				45	45	11	47	45	6						
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	45	45	2												
Handelsmittelschule	45	45	3												
Gymnasium/- Maturitätsschule	45	45	12	44	45	28									
Maturitätsschule für Erwachsene	45	45	1												
Berufsschule	45	45	3	45	45	31									
Handarbeits- und Haus- wirtschaftsschule	47	47	2	45	45	5	49	50	5	48	50	3	46	45	15
Kleinklassen/Sonder- schulklassen	45	45	2	47	45	18	50	50	3	48	48	8	46	45	19
Anderes, und zwar:	45	45	4	47	45	13	50	50	4	50	50	1	46	45	14
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>80</b>	<b>45</b>	<b>45</b>	<b>353</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>109</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>138</b>

**Tabelle 13: Durchschnittliche Klassengrösse nach Schulstufe und Kanton**

<b>Schulstufe</b>	<b>Kanton Basel Land</b>			<b>Kanton Bern</b>			<b>Kanton Freiburg</b>			<b>Kanton Graubünden</b>			<b>Kanton Solothurn</b>		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	16	16	1	18	18	15	17	17	15	16	16	1	20	20	7
Primarschule	16	18	21	19	20	108	22	22	53	17	18	24	20	21	46
Primar-Oberstufe	25	25	1	20	20	10	22	21	4	17	17	8	17	17	2
Realschule/Oberschule	16	16	5	18	18	47	17	17	1	15	15	11	15	15	3
Sekundarschule	20	21	22	20	20	67	21	22	18				19	18	15
Orientierungsstufe/ Berufswahlklasse				17	17	11	16	16	6						
Bezirksschule	19	19	1										20	21	17
Diplommittelschule/ Fachmittelschule	12	12	2												
Handelsmittelschule	20	20	3												
Gymnasium/ Maturitätsschule	20	20	11	21	20	28									
Maturitätsschule für Erwachsene	15	15	1												
Berufsschule	18	19	3	18	19	31									
Handarbeits- und Haus- wirtschaftsschule	16	16	2	11	10	5	16	12	5	12	11	3	14	13	15
Kleinklassen/ Sonderschulklassen	12	12	2	9	10	18	7	7	3	9	10	8	9	10	19
Anderes	19	19	4	17	20	11	13	13	2	5	5	1	10	10	11
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>80</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>353</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>109</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>56</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>138</b>

**Tabelle 14: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Schulstufe und Kanton**

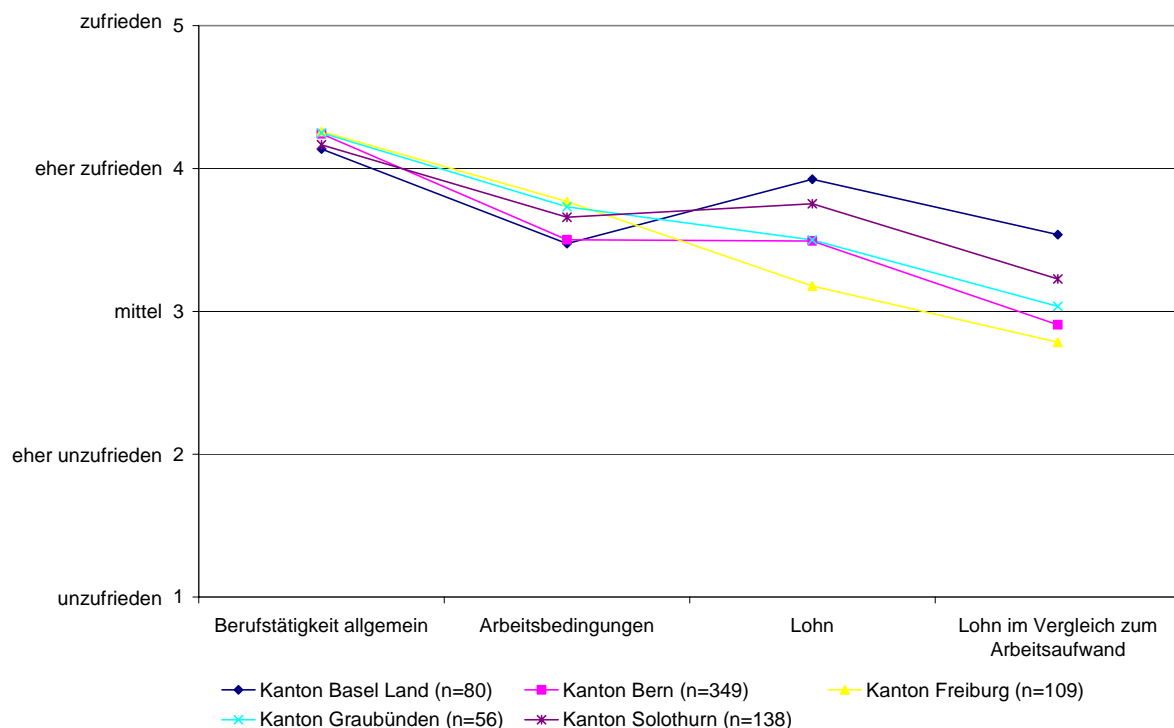
Schulstufe	Gesamt			Kanton Basel Land			Kanton Bern			Kanton Freiburg			Kanton Graubünden			Kanton Solothurn		
	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n	Mittelwert	Median	n
Kindergarten	77%	86%	40	100%	100%	1	70%	76%	15	76%	81%	15	100%	100%	1	83%	100%	7
Primarschule	80%	90%	252	76%	86%	21	78%	86%	108	78%	91%	53	92%	100%	24	82%	100%	46
Primar-Oberstufe	85%	93%	17	100%	100%	1	84%	94%	10	78%	92%	4				97%	97%	2
Realschule/-Oberschule	92%	99%	64	75%	77%	5	92%	98%	47	100%	100%	1	99%	100%	8	95%	100%	3
Sekundarschule	88%	97%	134	84%	96%	22	88%	95%	67	86%	96%	18	93%	100%	11	93%	100%	15
Bezirksschule	80%	90%	18	93%	93%	1										79%	86%	17
Orientierungsstufe/Berufswahlklasse	78%	86%	17				74%	78%	11	87%	100%	6						
Diplommittelschule/Fachmittelschule	30%	30%	2	30%	30%	2												
Handelsmittelschule	70%	60%	3	70%	60%	3												
Gymnasium/-Maturitätsschule	87%	100%	40	82%	88%	12	90%	100%	28									
Maturitätsschule für Erwachsene	50%	50%	1	50%	50%	1												
Berufsschule	92%	100%	34	90%	100%	3	93%	100%	31									
Handarbeits-/Hauswirtschaftsschule	74%	82%	32	59%	59%	2	66%	81%	5	75%	79%	5	93%	100%	3	71%	75%	15
Kleinklassen/Sonderschulklassen	76%	82%	50	100%	100%	2	68%	63%	18	68%	57%	3	78%	88%	8	82%	90%	19
Anderes	76%	82%	37	84%	93%	4	80%	100%	13	71%	70%	4	75%	75%	1	76%	82%	14
<b>Insgesamt</b>	<b>82%</b>	<b>93%</b>	<b>741</b>	<b>79%</b>	<b>89%</b>	<b>80</b>	<b>83%</b>	<b>93%</b>	<b>353</b>	<b>79%</b>	<b>91%</b>	<b>109</b>	<b>91%</b>	<b>100%</b>	<b>56</b>	<b>82%</b>	<b>93%</b>	<b>138</b>

## 4. ARBEITS- UND LOHNZUFRIEDENHEIT

Neben Fragen zum Lohn und zu Fringe benefits wurden die Lehrpersonen auch gebeten, ihre Zufriedenheit bezüglich ihrer Berufstätigkeit, ihrer Arbeitsbedingungen, ihres Lohns und ihres Lohns im Vergleich zum Arbeitsaufwand anzugeben. Die Einschätzung erfolgte auf einer Skala von 1 (unzufrieden) bis 5 (zufrieden). Insgesamt 81% der Lehrpersonen äussern sich zufrieden bzw. eher zufrieden über ihre Berufstätigkeit; bei der Einschätzung der Arbeitsbedingungen liegt der Anteil der Zufriedenen ebenso bei 55% wie die Zufriedenheit mit dem Lohn. Weniger zufrieden sind die Lehrpersonen hingegen mit ihrem Lohn im Vergleich zum Arbeitsaufwand. Lediglich 36% schätzen sich als zufrieden bis eher zufrieden ein und 35% sind nach eigenen Angaben unzufrieden bzw. eher unzufrieden mit ihrem Lohn im Vergleich zum Arbeitsaufwand.

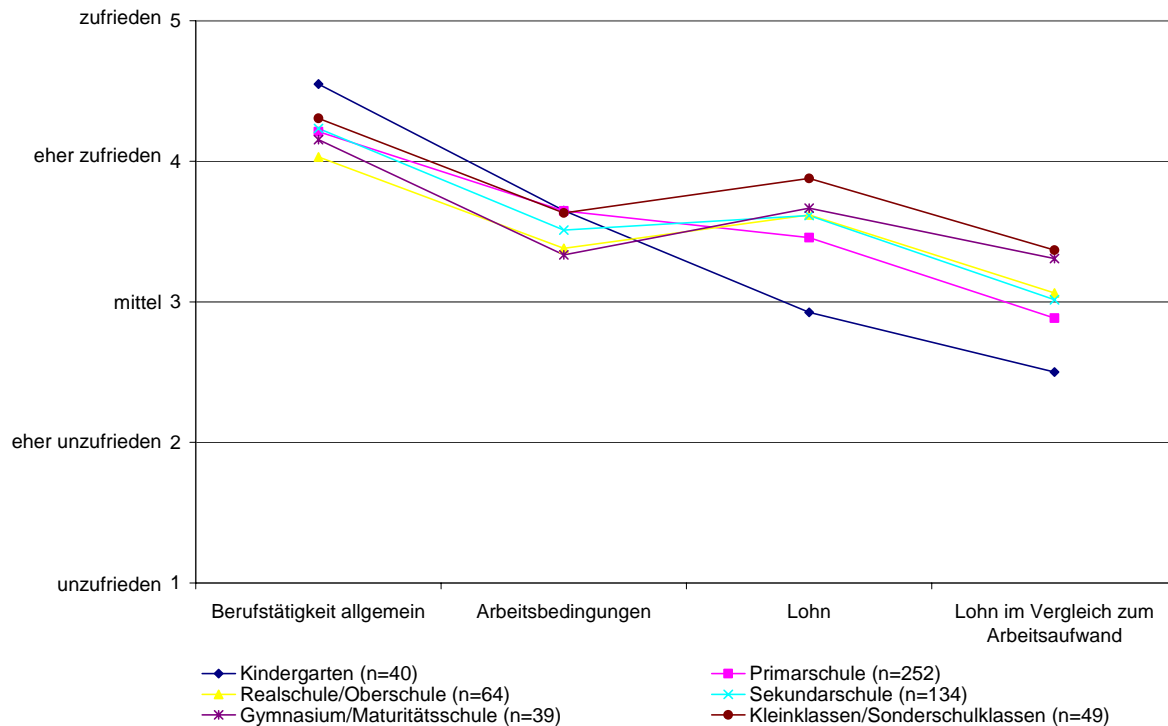
Vergleicht man die Zufriedenheitsangaben der Lehrpersonen aus den sechs Kantonen, so werden deutliche Unterschiede sichtbar. Während die Zufriedenheit mit der Berufstätigkeit und den Arbeitsbedingungen in allen Kantonen etwa gleich ausfällt, äussern sich die Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Freiburg signifikant weniger zufrieden über ihren Lohn als die Lehrpersonen der übrigen Kantone; am zufriedensten zeigen sich die Lehrpersonen aus dem Kanton Basel Land, wo das Lohnniveau insgesamt auch am höchsten ist. Bei der Zufriedenheit mit dem Lohn im Vergleich zum Arbeitsaufwand sieht das Bild sehr ähnlich aus; es fällt auf, dass Lehrpersonen aus den Kantonen Bern und Graubünden sich ähnlich kritisch bezüglich des Lohns im Vergleich zum Arbeitsaufwand äussern wie die Lehrpersonen aus Freiburg.

**Grafik 3: Arbeits- und Lohnzufriedenheit aufgeschlüsselt nach Kanton**



Auch zwischen den Lehrpersonen der verschiedenen Schulstufen sind gesamthaft statistisch signifikante Unterschiede bezüglich ihrer Zufriedenheit mit dem Lohn und mit dem Lohn im Vergleich zum Arbeitsaufwand festzustellen. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, sind vor allem Kindergarten-Lehrpersonen vergleichsweise unzufrieden mit ihren Lohnbedingungen – und das obwohl sie sich insgesamt am zufriedensten zu ihrer Berufstätigkeit allgemein äussern. Am zufriedensten mit ihrem Lohn sind Lehrpersonen von Kleinklassen oder Sonderschulklassen.

**Grafik 4: Arbeits- und Lohnzufriedenheit aufgeschlüsselt nach Schulstufe**



## 5. ERGEBNISSE DER NON-RESPONSE-ANALYSE

Aufgrund der niedrigen Teilnahmenquote an der Online-Erhebung wurde eine Non-Response-Analyse durchgeführt. 600 zufällig ausgewählte Lehrpersonen, welche sich nicht an der Lohnerhebung 2005 beteiligt hatten, wurden per E-Mail nach den Gründen für ihre Nicht-Teilnahme befragt; 19 der verschickten E-Mails waren nicht zustellbar. Insgesamt haben sich 66 Lehrpersonen an der vier Fragen umfassenden Non-Response-Analyse beteiligt, was einem Rücklauf von rund 11 % entspricht und die geringe Akzeptanz von E-Mail-Befragungen bei Lehrpersonen unterstreicht. Aufgrund der niedrigen Fallzahlen sind die Befragungsergebnisse zwar mit Vorsicht zu interpretieren; sie können jedoch grundsätzliche Hinweise für die Gründe der Nicht-Teilnahme liefern.

27% der Antwortenden führen an, dass ihnen der Zeitaufwand für eine solche Befragung zu gross sei. Auch in der Rubrik „Andere Gründe“, welche 44% angekreuzt haben, wird vor allem der Zeitaufwand und bzw. der Aspekt „keine Zeit, zu stressig“ als Grund für die Nicht-Teilnahme an der Erhebung angeführt. 21% der Befragten scheint es zudem zu aufwändig, dass für die Befragung der Lohnausweis und die Lohnabrechnung vom Dezember notwendig waren. Immerhin 21% würden bevorzugen, den Fragebogen in Papierform auszufüllen; berücksichtigt man jedoch, dass nur wenige Lehrpersonen von der Möglichkeit,

den Fragebogen in Papierform auszufüllen Gebrauch gemacht haben, erscheint dies als ein eher untergeordneter Grund für die Nicht-Teilnahme.

Es fällt auf, dass 15% der Lehrpersonen meinen, dass die Lehrer-Löhne direkt bei den Kantonen verlässlicher erhoben werden könnten. Auch Rückmeldungen auf den E-Mail-Versand haben gezeigt, dass einige Lehrpersonen grundsätzlich nicht verstehen, warum die Löhne überhaupt erhoben werden müssen (da ja bekannt) und zudem nicht von einer Flexibilisierung der Lehrer-Löhne ausgehen. Ein Zitat aus einer Reaktion auf die Versendung des Befragungs-Links: „Ich bin nicht bereit Ihnen Auskunft zu geben. Bei uns haben alle Lehrer den gleichen Lohn, abgestuft nach Ausbildung und Dienstjahren... Im ganzen Kanton SO ist das gleich!“

Bedenken bezüglich des Datenschutzes spielen hingegen eine untergeordnete Rolle; diese führen nur 14% als Grund für ihre Nicht-Teilnahme an; und nur eine Person gab an, grundsätzlich keine Angabe zum Lohn machen zu wollen.

**Tabelle 15: Gründe für die Nicht-Teilnahme an der Lohnerhebung**

Grund	Anteil
Mir ist der Zeitaufwand für eine solche Befragung zu gross.	27%
Ich würde es bevorzugen, den Fragebogen in Papierform auszufüllen.	21%
Lohnausweis 2004 und Lohnabrechnung Dez. 04 zu aufwändig	21%
Mir ist das Mail mit dem Link zur Lohnerhebung gar nicht aufgefallen.	17%
Ich denke, dass die Lohndaten direkt bei den Kantonen verlässlicher erhoben werden könnten.	15%
Ich habe Bedenken bezüglich des Datenschutzes.	14%
Mir war nicht klar, ob es sich um eine offizielle Erhebung des LCH handelt.	9%
Mein direkter Zugang zur Befragung hat nicht funktioniert.	5%
Es ist nicht Aufgabe des LCH, sich um die Löhne der Lehrerinnen und Lehrer zu kümmern.	2%
Ich möchte grundsätzlich keine Angaben zu meinem Lohn machen.	2%
Die Telefonkosten für die Teilnahme an der Befragung waren mir zu hoch.	2%
Andere Gründe	44%